

Jahresbericht

2022

Ein Rückblick

Stiftung Altersheim
St. Urban



Inhaltsverzeichnis

3	Jahresbericht des Stiftungsrates
5	Jahresbericht aus der Geschäftsführung
6	Berichte aus dem Betrieb
10	Revisionsbericht zur Jahresrechnung 2022
11	Bilanz
12	Erfolgsrechnung
14	Anhang zur Jahresrechnung
15	Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen
16	Weitere Angaben
17	Beschluss zur Verwendung des Bilanzgewinnes
18	Statistiken zu den Bewohnerinnen und Bewohnern
19	Statistiken zum Personal
20	Spenden und Legate
21	Leitungsgremien der Stiftung Altersheim St. Urban

Jahresbericht

des Stiftungsrates

Im Geschäftsbericht 2021 hatten wir Sie dazu eingeladen, sich Gedanken zu unvergesslichen Erinnerungen aus Ihrem Leben zu machen. Das vergangene Geschäftsjahr 2022 stand ganz im Zeichen solcher, für den Betrieb unvergesslicher Momente: langsam, aber sicher begannen sich die Türen wieder zu öffnen, die lang ersehnte Freiheit kehrte wieder in das Leben unserer Bewohnerinnen und Bewohner zurück und sie konnten endlich wieder ihre eigenen Wege gehen.

Auch im ersten Quartal des Jahres 2022 waren das Leben unserer Bewohnenden und die Tätigkeiten unserer Mitarbeitenden noch stark von der Pandemie geprägt. Dabei war es unser oberstes Ziel, die Sicherheit unserer Bewohnerinnen und Bewohner zu gewährleisten und ihnen zeitgleich zu ermöglichen, ihr Leben so angenehm wie möglich zu gestalten. Nach und nach wurden die Restriktionen gelockert und die Normalität kehrte in unsere Häuser zurück. In den folgenden Abschnitten laden wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, auf eine Reise durch das letzte Geschäftsjahr ein.

Allgemeines Stiftungsrat

Der Stiftungsrat traf sich zu fünf regulären Sitzungen. Als Standardgeschäfte wurden dabei die Rechnung 2021, das Budget 2023, die Beiträge der Heimtaxen sowie die wirtschaftliche und personelle Gesamtsituation unseres Unternehmens behandelt.

Zur Vorbereitung dieser Sitzungen und zur Abwicklung verschiedener Sachgeschäfte traf sich der Ausschuss zu sieben Bürositzungen.

Zu Beginn des Jahres fanden die Sitzungen virtuell statt, so wurden die Bewohnenden keiner externen gesundheitlichen Gefahr ausgesetzt. Im Laufe des Jahres konnten die Sitzungen unter Einhaltung des Schutzkonzeptes wieder vor Ort stattfinden. Ende 2022 war es auch wieder möglich, die Gesichter der einzelnen Gremiumsmitglieder ohne Maske zu sehen.

Pandemiesituation in den Betrieben

Nach ersten Lockerungen im Vorjahr begann das letzte Geschäftsjahr mit starken Einschränkungen für unsere Bewohnenden. Das von ihnen geliebte und zum Gemeinschaftswohl beitragende Restaurant musste bis auf Weiteres für den privaten Gebrauch geschlossen bleiben und Besuche waren ebenfalls nur beschränkt möglich. Zudem wurden zwei weitere, grosse Impfaktionen zum Schutz unserer Bewohnenden durchgeführt.

2022 verlangte von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern abermals viel ab: Nebst Disziplin, Durchhaltevermögen und Eigenverantwortung waren auch Flexibilität und Teamgeist gefordert. Die zahlreichen Massnahmen waren sicherlich mit ein Grund, dass das Infektionsgeschehen in einem überschaubaren Rahmen blieb. Zur Anerkennung der Mehrleistungen und als Dankeschön hat der Stiftungsrat allen Mitarbeitenden ein Präsent überreicht.



Zusammenarbeit und Leistungsvereinbarung mit der Stadt Winterthur

Auch 2022 gestaltete sich die Zusammenarbeit mit dem Sozialdepartement der Stadt Winterthur erfreulich und zielgerichtet. Die von beiden Seiten gewünschte Fortsetzung der guten Zusammenarbeit basiert auf gegenseitiger Akzeptanz und Vertrauen. Dies dient als zusätzlicher Motivator für unser Bestreben, weiterhin als verlässlicher Partner für die Altersbetreuung und Alterspflege auf dem Platz Winterthur wahrgenommen zu werden und tätig zu sein.

Mutationen im Stiftungsrat

Im Sommer 2022 reichte Markus Hochuli seinen offiziellen Rücktritt als Stiftungsratsmitglied per Ende Geschäftsjahr 2022 ein. Er unterstützte seit 2014 den Stiftungsrat als aktives Mitglied und als Leiter des Ressorts Organisationsentwicklung. Mit seinem grossen Engagement war er im Namen des Stiftungsrates für über neun Jahre zum Wohl des Betriebes tätig. Hierfür möchten wir ihm an dieser Stelle ein grosses und herzliches Dankeschön aussprechen.

Als Nachfolge in den Stiftungsrat wie auch als Leitung Organisationsentwicklung durfte der Stiftungsrat Frau Petra Welter herzlich willkommen heissen. Frau Petra Welter ist tätig in Organisationsentwicklung, Leadership & Coaching im Vertrieb bei einer grossen Versicherungsgesellschaft. Aufgrund dieses fachlichen Hintergrunds und ihrer langjährigen Erfahrung ist sie bestens ausgerüstet, um den Stiftungsrat in der Organisationsentwicklung zu führen. Wir freuen uns über diese fachlich und menschlich optimale Ergänzung und wünschen Petra Welter alles Gute und viel Freude im Wirken in ihrer neuen Funktion.

Heimtaxen / Pflegezuschläge

Nach sorgfältiger Abwägung der Vor- und Nachteile hat der Stiftungsrat beschlossen, die Tarife für die Dienstleistungen im Geschäftsjahr 2022 beizubehalten.

Eine sozialverträgliche Anpassung der Taxordnung wird angesichts der Inflation und steigender Kosten bei gleichzeitig hohen Anforderungen an die Dienstleistungsqualität zu einem wichtigen Thema im Geschäftsjahr 2023.

Liegenschaften der Stiftung

Auch im Jahr 2022 waren Wartungsarbeiten gemäss unserer langfristigen Strategie nötig. Nebst den notwendigen und erforderlichen Reparaturarbeiten realisierten wir werterhaltende Instandhaltungsarbeiten.



Herausforderungen im Jahr 2022 und Ausblick ins Jahr 2023

Das Altersheim St. Urban blickt auf ein finanziell herausforderndes Geschäftsjahr zurück. Die weitreichenden und nachhaltigen Auswirkungen der Pandemie hinterliessen deutliche Spuren. Den aktuellen Fachkräftemangel konnte der Betrieb nicht aus eigener Kraft decken. So wurde der Einsatz von temporärem Fachpersonal nötig, wodurch in allen Bereichen finanzielle Mehraufwendungen entstanden, die nicht durch Einnahmen gedeckt werden konnten. Nebst diesen ungünstigen Bedingungen führte auch die Teuerung zu einer Kostensteigerung, wodurch die Tarife nicht mehr kostendeckend sind. Zusammen mit den pandemiebedingten Einnahmeausfällen resultierte ein Betriebsverlust von CHF 1.6 Mio. Franken. Dank den vorhandenen Gewinnreserven kann das Defizit gedeckt werden.

Dieses Betriebsergebnis sowie dessen Ursachen sind zentrale Themen, die uns im Jahr 2023 begleiten werden. In Zusammenarbeit mit dem Betrieb werden Strategien gesucht, die zur Optimierung der Betriebsführung und zur Sicherung des Zuhauses unserer Bewohnenden führen.

pBetriebsrechnung

Die Details zur Betriebsrechnung unseres Betriebes wie auch der Stiftung finden Sie in der Rubrik Finanzen.

Dank

Mein Dank gilt allen Mitgliedern des Stiftungsrates, unserem Ehrenpräsidenten Werner Bischof, den Heimärztinnen und -ärzten, den Mitarbeitenden und dem Kader unter der Leitung der Geschäftsführerin Alexandra Baumgartner (bis 12.09.2022) sowie dem Geschäftsführer ad Interim, Eric Perucco (seit 13.09.2022).

Herzlichen Dank für den geleisteten Einsatz im vergangenen Jahr zugunsten unserer Bewohnenden.

In diesen Dank will ich auch die Bewohnenden mit ihren Angehörigen für ihre Treue und das uns erneut entgegengebrachte Vertrauen im vergangenen Jahr einschliessen.

Ebenso gilt mein Dank auch der Katholischen Kirchgemeinde Winterthur und der Stadt Winterthur, die uns als Stifterinnen beziehungsweise Partnerinnen mit ihrem Vertrauen beehren.

Gerhard Abgottspon

Stiftung Altersheim St. Urban

Jahresbericht

aus der Geschäftsführung

«Sie gehen weiter Ihren Weg, wir begleiten Sie» – das ist das Leitbild der Mitarbeitenden, der Geschäftsführung und des Stiftungsrats des Altersheims St. Urban. Dabei geht es um das Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner und um unser eigenes Wohl.

Mein persönlicher Weg mit dem Altersheim St. Urban hat Ende September 2022 begonnen. Da habe ich die Geschäftsführung ad interim übernommen.



Eric Perucco,
Geschäftsführer ab September 2022

Das Ziel in den ersten Monaten war einerseits das Kennenlernen der Bewohnerinnen und Bewohner sowie der Mitarbeitenden. Andererseits ging es auch darum, die Ruhe und Kontinuität in den Betrieb zurückzubringen.

Das Jahr 2022 war geprägt von vielen Veränderungen. Veränderungen in der fachlichen Konstellation sowie Veränderungen im Leben unserer Bewohnerinnen und Bewohner.

So hat etwa Alexandra Baumgartner als Geschäftsführerin das Altersheim und seine Bewohnerinnen und Bewohner bis im September 2022 auf deren Wegen begleitet, sich nun aber aufgemacht, ihren eigenen Weg weiterzugehen. Für ihren geleisteten Einsatz danken wir ihr und wünschen ihr für jeden weiteren Schritt alles Gute.

Auch in der Verwaltung gab es viele personelle Wechsel, sodass uns an einigen Stellen temporäre Mitarbeitende unterstützt haben. Glücklicherweise konnten wir alle frei gewordenen Positionen rasch wieder mit Festanstellungen besetzen.

Die Massnahmen für Covid wurden ab Frühjahr gelockert und Anfang Sommer auch in unserem Altersheim grösstenteils aufgehoben. Unsere Bewohnerinnen und Bewohner konnten so, zusammen mit ihren Angehörigen, Schritt um Schritt wieder zurückfinden in ein «Leben der

Normalität». Auch der Betrieb – zum Beispiel die Pflege, Hauswirtschaft und Gastronomie – konnte seine Aufgaben und Arbeiten zunehmend gemäss den definierten Prozessen und unserer Aufbau- und Ablauforganisation wahrnehmen.

Dabei haben wir gleichzeitig das Gelernte aus der Covid-Zeit, auch Neues, berücksichtigt und kontinuierlich Verbesserungen und Veränderungen vorgenommen. Von unseren Mitarbeitenden wird Tag und Nacht viel Flexibilität und ein grosser Einsatz abverlangt. Die gute Pflege und Betreuung von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern erfordern viel Expertise und Empathie. Die Mitarbeitenden haben mit grossem Engagement, Eigenverantwortung und teamorientiert sehr gute Arbeit geleistet. Diesem Engagement gebührt ein herzlicher Dank!

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner, zusammen mit ihren Angehörigen, haben mit viel Geduld und Verständnis Wertvolles dazu beigetragen. Zum Beispiel bei Kaffee und Kuchen, in kleiner oder grosser Runde, haben wir viele positive Rückmeldungen, aber auch konstruktive Kritik erhalten dürfen. Das Gleiche erfahren wir auch von Angehörigen. Auch ihnen allen gilt ein herzliches Dankeschön.

Im St. Urban sind wir alle gemeinsam auf dem Weg. Mein Ziel ist es, alle laufend über Geschehnisse, Massnahmen und Veränderungen zu informieren. Es ist wichtig, dass wir über das reden und auch das tun, was unsere gemeinsamen Werte ausmacht.

Im Zentrum all unseres Handelns steht dabei Ihr Wohl, liebe Bewohnerinnen und Bewohner, und das Wohl unserer Mitarbeitenden!

Eric Perucco
Geschäftsführer

Berichte aus dem Betrieb

Pflege, Aktivierung, Gastronomie, Technischer Dienst und Hauswirtschaft: Ihr aller Ziel ist es, unsere Bewohnerinnen und Bewohner auf ihren Wegen zu begleiten und ihnen das Leben in allen Bereichen angenehm zu gestalten.

Aus dem Bereich Pflege

Leitung Pflege

Gestartet Ende Februar als Pflegedienstleitung ad Interim, war es meine Aufgabe, für die Pflege bestmögliche Rahmenbedingungen mit Ruhe und Kontinuität in personell herausfordernden Zeiten zu schaffen.

Zusammen mit den Teamleitungen Pflege, die mit ihren Mitarbeitenden hervorragende Arbeit geleistet haben, wurde gegen Ende Jahr eine stabilere Situation mit weniger Fluktuation erreicht. Da die Zusammenarbeit menschlich wie fachlich erfolgreich war, wurde aus der Übergangslösung eine Festanstellung, was mich sehr freute und zukünftig weiter motiviert, Projekte und Ziele mit dem grossartigen Team umzusetzen.

Andrea Ott Wabel,
Bereichsleitung Pflege



AM TAG DER LERNENDEN BESUCHTEN WIR DEN ZOO ZÜRICH.

Alterswohngruppe

2022 war das Coronavirus noch allgegenwärtig: Viele Tests und Impfungen wurden gemacht. Im Januar, Februar und November hatten wir nochmals zwei grosse Impfkaktionen. Es war für alle, Bewohnende und Mitarbeitende, eine sehr grosse Erleichterung, als die Coronamassnahmen schliesslich gelockert wurden und wieder ein Arbeiten ohne Maske möglich war. Nun wurden die Gesichter der Mitarbeitenden wieder sichtbar, was ein grossartiges Erlebnis für alle im Altersheim St. Urban war.

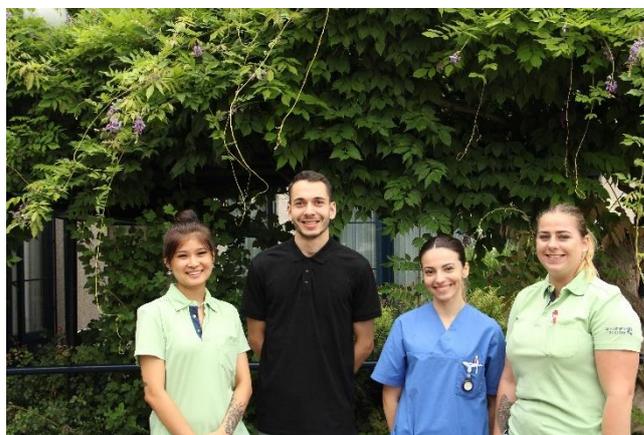
Bewohnerwechsel gab es 2022 auch wieder. Schön war und ist es weiterhin, dass wir die Zimmer immer rasch wieder belegen konnten.

Mitte Jahr fand eine Arbeitszeitanalyse statt. Anfangs waren wir vom Team Alterswohngruppe skeptisch. Das Resultat, das letztlich auch Veränderungen in den Personalressourcen nach sich zog, war jedoch sehr positiv und hat das Pflegeteam in seiner Einschätzung gestützt.

Die Anstellung von neuen Mitarbeitenden in der Pflege brachte viel Ruhe in den Alltag, auch haben wir dadurch mehr Zeit für unsere Bewohnenden gewonnen, die dies sehr schätzen.

Ein weiteres, schönes Erlebnis war wiederum der nationale Zukunftstag: Nicht nur Eltern und ihre Kinder freuten sich, es war auch für viele Bewohnende ein nicht alltägliches und schönes Ereignis, so viele junge Menschen um sich haben zu dürfen. Es gab viele tolle Gespräche mit den Bewohnenden, die sehr gerne über Ihre Kindheit sprachen.

Roland Krattiger,
Teamleitung Alterswohngruppe



IM JULI DURFTEN WIR UNSEREN VIER ABSOLVENT*INNEN GANZ HERZLICH ZUM ERFOLGREICH GEMEISTERTEN ABSCHLUSS GRATULIEREN!

Pflegewohngruppe

Die Aufhebung der Maskenpflicht wurde auch bei uns sehr positiv empfunden. Die Mitarbeitenden freuten sich über die Freiheit, wenn sie auch anfänglich noch etwas unsicher waren. Die Bewohnenden konnten endlich wieder ein Gesicht hinter der Stimme erkennen. So wuchs auch das Vertrauen der Pflege gegenüber wieder. Dies hatte zuvor etwas gelitten. Die Bewohnenden wirken seither auch wieder entspannter.

Die Arbeitszeitanalyse Mitte des Jahres zeigte Optimierungsbedarf im Bereich der Strukturzeiten. Sie zeigte jedoch auch, dass wir sehr viel gut und richtig machen. Dies führte zu Zufriedenheit im Team und war eine regelrechte Motivationspritze. Das Pflegeteam optimiert jeden Tag, indem für jede Herausforderung mit Verständnis und Elan nach Lösungen gesucht wird.

Andrea Ott wurde als Pflegedienstleitung ad interim eingestellt. Sehr schnell zeigte sich, dass sie einen sehr guten Einfluss auf unsere Arbeitsabläufe und die Mitarbeiterzufriedenheit hatte. Durch ihre Einstellung entstanden schnell Sicherheit und Stabilität.

Prozesse wurde aufgerollt und Massnahmen daraus angepackt. Die Motivation dabei war und ist nach wie vor sehr gross, was zu Erfolgen und Aha- Erlebnissen führte.

Giusy luorno,
Teamleitung Pflegewohngruppe



Haus Margrit

Das neue Jahr startete abermals mit den Auswirkungen der Coronapandemie. Auch bei uns war es ungewohnt, nach dem Wegfall der Masken wieder das ganze Gesicht zu sehen. Es führte aber bei uns allen zu einer Erleichterung.

Mit 25 Bewohnenden waren wir eigentlich immer überbelegt. Ende Jahr mussten wir uns traurigerweise von einigen Bewohnenden verabschieden.

Die Arbeitszeitanalyse zeigte uns, dass wir zu viel Zeit für Rapporte brauchen. Die Mitarbeitenden wurden darauf sensibilisiert und ein Projekt zur Optimierung angestossen.

Auch durften wir neue Mitarbeitende begrüßen. Zu unserer Freude konnten wir Melis Tarlaci als Teamleitung im Haus Margrit gewinnen. Sie arbeitete als Pflegefachfrau schon zuvor einmal im Haus. Sie brachte Ruhe und Sicherheit ins Team.

Ich freue mich auf eine weitere tolle Zusammenarbeit in der Führung des St. Urban. Ich bedanke mich für das gegenseitige Vertrauen.

Christine Wettstein,
Gruppenleitung und Teamleitung StV



Haus Annemarie

Ich übernahm die Stelle als Teamleiter im Haus Annemarie ab 16. Juni 2022. Das Team reagierte mit grosser Freude. Ein hochmotiviertes Team, das gewillt ist, eine tolle Arbeit zu leisten, unterstützt die Bewohnenden und ihre Angehörigen sehr gut.

Im Jahr 2022 waren Covid-19 wie auch einige Personalwechsel die

grössten Herausforderungen, die es zu meistern galt.

Ich freue mich, nun langsam vertraut mit meiner Aufgabe, mit den Bewohnenden, Angehörigen und dem Pflegeteam die kommende Zeit mit Freude und viel Lebensqualität für alle gestalten zu können.

Christian Dohnal,
Teamleitung



Aus dem Bereich Gastronomie

Nachdem die Coronamassnahmen gelockert und schliesslich komplett aufgehoben wurden, war es unser Bestreben, die Gastronomie wieder so zu gestalten und zu führen wie vor der Pandemie. Zufriedene Bewohnende, Angehörige und Gäste aus unserem Quartier motivierten uns täglich. Die Stammgäste kamen zurück und so konnten wir wieder häufiger kleinere und grössere Anlässe durchführen.

Die beiden Teams der Küche und des Restaurants haben mit viel Freude und Engagement gekocht, respektive die Teller mit Liebe angeordnet und die Tische schön, der Jahreszeit entsprechend, aufgedeckt.

Durch die Inflation war es 2022 eine besondere Herausforderung, wirtschaftlich und nachhaltig einzukaufen, zu kochen und stets marktfrische Produkte zu verwenden.

Das Berücksichtigen der Wünsche unserer Gäste war und ist für uns sehr wichtig. «Highlights» nach Corona waren unter anderem der Muttertag, an welchem wir mit über 70 Reservationen komplett ausgebucht waren, und auch der Grillabend am 22. Juli war bei heissem Wetter ein grosser Erfolg.

Das Jahr war auch geprägt von unfallbedingten Ausfällen und Kündigungen. Es war schwierig, geeignete Köche und Servicemitarbeitende zu finden, die unseren Anforderungen entsprechen. In beiden Teams wurde in dieser Zeit Grossartiges geleistet. Dadurch, dass die Zusammenarbeit mit dem Etagenservice und den restlichen Teams der Häuser Urban, Margrit und Annemarie stets gut funktionierte, konnte auch diese schwierige Zeit gemeistert werden. Lief etwas nicht wie gewünscht, wurde es eigenverantwortlich und stets mit einem Lächeln auf dem Gesicht durch die Mitarbeitenden gelöst. Dabei hatten unsere Gäste und Bewohnenden immer viel Verständnis.

Wir freuen uns, die Bewohnenden, Gäste und Mitarbeitenden mit einer guten Auswahl an Menüs zu verwöhnen. Unsere Gastronomie soll Treffpunkt für Jung und Alt sein.

Marcel Schilliger
Bereichsleitung Gastronomie



Bereich Aktivierung

Mit dem Fokus auf das Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner hat die Aktivierung viele Gruppenangebote, Einzelbesuche und Anlässe organisiert. Mit viel Engagement stellten wir unter anderem gemeinschaftlich viel Kreatives wie handgemachte Kerzen her, backten oder kochten.



Spielenabende und Gedächtnisspiele fanden ebenso grossen Anklang wie Bewegungsaktivitäten oder Wunschkonzerte.



Treffen zu Kaffee und Kuchen in kleinen und grossen Gruppen von Bewohnenden mit der Geschäftsleitung waren sehr beliebt. Das Gespräch, der Austausch mit der Leitung des AH St. Urban war wertvoll für alle. Hier konnten Wünsche geäussert und Positives sowie Kritisches besprochen und nicht selten umgesetzt werden. So wurde zum Beispiel der Wunsch einer regelmässigen hausinternen Zeitung mit Informationen aus dem Betrieb realisiert.

Ziel der Aktivierung ist es, dass sich unsere Bewohnenden sinnvoll, mit Interesse und aktiver Teilnahme an der Gemeinschaft beteiligen und Freude daran haben.



Wir organisierten die Wochen strukturiert mit einem vielfältigen Angebot und führten es mit Sorgfalt für die Bewohner durch. Nebst den Aktivitäten im Hause gehören auch Aktivitäten ausser Haus, zum Beispiel Kutschenfahrten, Grillieren und Marktbesuche dazu.

Damit wir all das für und gemeinsam mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern tun konnten und in Zukunft auch weiterhin durchführen können, braucht unser Team Verstärkung. Vor allem, damit wir auch für das Zentrum Freitag weiterhin ein vielfältiges Angebot organisieren können. Deshalb haben wir mit der Suche nach zusätzlicher Unterstützung begonnen.

Nebst dem Aktivierungsteam bereichern freiwillige Mitarbeitende die Bewohnenden mit Besuchen und Aktivitäten.

Es ist für uns täglich eine grosse Motivation, Freude und Herausforderung, für die Bewohnerinnen und Bewohner spannende und abwechslungsreiche Aktivitäten zu gestalten.

Brigitte Vogt
Bereichsleiterin Aktivierung



Bereich Technischer Dienst

Das Team hat mit grosser Verantwortung Haus und Hof unter Kontrolle und war stets dabei, Reparaturen und Sanierungen an der Technik vorzunehmen. Zum Beispiel wurde das Belüftungssystem im Haus Margrit regelmässig geprüft und unterhalten, damit die Wärme und Kälte für die Bewohnenden und Mitarbeitenden stimmt.

Das Energiemanagement wurde im Rahmen der ausserordentlichen Preissteigerungen für Strom, Heizung und vieles mehr überprüft und angepasst, mit dem Ziel, Kostenreduktionspotenziale umzusetzen. Einige wenige dieser Massnahmen sind die Isolation bei Fenstern und Türen zu ersetzen, der Austausch der Beleuchtung oder das Ausrüsten der Räume mit Bewegungsmeldern.

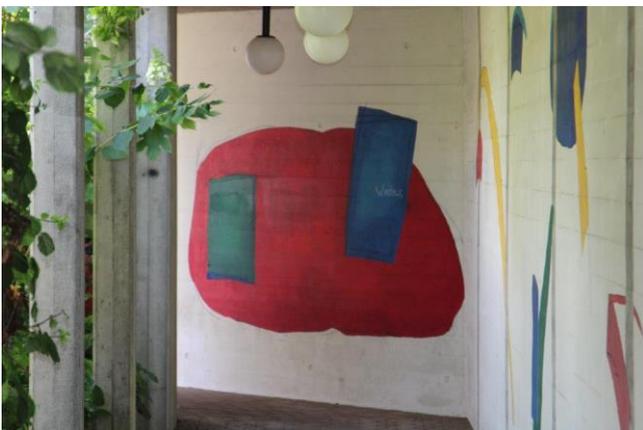


Zur Sicherheit unserer Bewohnenden und Mitarbeitenden wurde die jährliche Weiterbildung des Teams in Brandschutz, Elektro- und Sicherheitstechnik fortgeführt. Dazu gehörten auch die Erhöhung und der Ausbau des Unterhalts unserer Anlagen, mit dem zusätzlichen Nutzen, dass wir so die Reparaturkosten reduzieren konnten/können.

Der Technische Dienst hatte wieder viele Aufgaben und Arbeiten im vergangenen Jahr ausgeführt. Die Möblierung des Pausenraums für Mitarbeitende, die Installation neuer Schliessanlagen im Altersheim St. Urban und Haus Annemarie, die Sanierung des Bettenlifts, der Umbau und die Renovierung von Zimmern sind nur kleine Teile davon.

Mit Begeisterung wurde alles für die Bewohnenden und die Mitarbeitenden getan. Die positiven Rückmeldungen, verbunden dem Dankeschön, motivierte uns sehr.

Stefan Noll
Bereichsleiter TD



Bereich Hauswirtschaft

Im Team der Reinigung, Wäscherei und dem Etagenservice sorgten 37 Mitarbeitende für das Wohl unserer Bewohnenden. Schon morgens vor sieben Uhr, rund um die Uhr, an sieben Tagen die Woche wurde geputzt, geschrubbt, gewaschen, Bettwäsche gewechselt und das Essen schön zubereitet und täglich dreimal serviert.

Unser Bestreben war und ist es, den Bewohnenden einen guten Service zu erbringen und Ihnen einen respektvollen Umgang im Alltag zu bieten. Die Wertschätzung, die wir dabei von vielen erhalten haben, freute uns sehr.

Wir stehen motiviert für unseren Dienst für unsere Bewohnenden – und das wollen wir weiterhin tun!

Andrea Frisullo
StV Bereichsleitung Hauswirtschaft

Revisionsbericht zur Jahresrechnung 2022



Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Stiftung Altersheim St. Urban in Winterthur-Seen, Winterthur

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Altersheim St. Urban in Winterthur-Seen für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

Weinfelden, 30. Mai 2023

Thalmanntreuhand AG

Kurt Hinder
zugelassener Revisionsexperte
leitender Revisor

Rainer Scherrer
zugelassener Revisionsexperte

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang und Ergebnisverwendung)

Bilanz per 31.12.2022

in CHF	Anhang	31.12.2022	in %	31.12.2021	in %
AKTIVEN					
Flüssige Mittel		3'712'719	12.5 %	4'582'703	14.5 %
Kurzfristige Aktiven mit Börsenkurs	1	2'071'098	7.0 %	1'395'316	4.4 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	1'502'746	5.0 %	1'788'961	5.7 %
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten		58'023	0.2 %	66'839	0.2 %
Vorräte		44'370	0.1 %	62'200	0.2 %
Aktive Rechnungsabgrenzungen		78'550	0.3 %	59'422	0.2 %
Umlaufvermögen		7'467'506	25.1 %	7'955'441	25.2 %
Wertschriften / Finanzanlagen	1	5'500	0.0 %	5'500	0.0 %
Sachanlagen	3				
Grundstücke		10'634'242	35.7 %	10'634'242	33.7 %
Bauten		10'889'400	36.6 %	11'991'952	38.0 %
Mobile Sachanlagen		778'425	2.6 %	1'002'364	3.2 %
Immaterielle Werte (Baurecht)		1	0.0 %	1	0.0 %
Anlagevermögen	14	22'307'567	74.9 %	23'634'059	74.8 %
Total Aktiven		29'775'073	100.0 %	31'589'500	100.0 %
PASSIVEN					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		438'778	1.5 %	231'050	0.7 %
Übrige krzf. Verbindlichkeiten Lohn & Sozialversicherer		185'199	0.6 %	119'840	0.4 %
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		41'373	0.1 %	9'032	0.0 %
Passive Rechnungsabgrenzungen		110'593	0.4 %	91'871	0.3 %
krzf. Rückstellungen	4	100'000	0.3 %	74'500	0.2 %
Kurzfristiges Fremdkapital		875'943	2.9 %	526'293	1.7 %
Hypotheken < 12 Monate		404'000	1.4 %	404'000	1.3 %
Kurzfristiges verzinsliches Fremdkapital	14	404'000	1.4 %	404'000	1.3 %
Hypotheken > 12 Monate		12'807'000	43.0 %	13'211'000	41.8 %
Langfristiges Fremdkapital (verzinslich)	14	12'807'000	43.0 %	13'211'000	41.8 %
Spenden zweckgebunden (Fonds Betriebe)	5 + 12	51'170	0.2 %	48'957	0.2 %
Rückstellungen und Fonds		51'170	0.2 %	48'957	0.2 %
Total Fremdkapital		14'138'113	47.5 %	14'190'250	44.9 %
Stiftungskapital (bei Gründung)		1'453'701	4.9 %	1'453'701	4.6 %
Freiwillige Gewinnreserven					
Gewinnreserven aus Ergebnisvortrag	9	3'311'201	11.1 %	3'448'321	10.9 %
Betriebsreservefonds	10	1'186'043	4.0 %	2'811'212	8.9 %
Fonds Vermächtnis Freitag	7 + 11	9'686'016	32.5 %	9'686'016	30.7 %
Eigenkapital	6	15'636'960	52.5 %	17'399'250	55.1 %
Total Passiven		29'775'073	100 %	31'589'500	100.0

Erfolgsrechnung vom 01.01.2022 - 31.12.2022

in CHF	Anhang	2022	in %	2021
Pensionstaxen		5'574'663	38.6 %	5'675'839
Betreuungstaxen		2'724'836	18.9 %	2'764'973
Pflegetaxen KVG	13	5'861'234	40.6 %	5'750'355
Erlösminderungen		-165'971	-1.1 %	
Medizinische Nebenleistungen		89'181	0.6 %	86'314
Übrige Leistungen für Heimbewohner		55'270	0.4 %	79'722
Übriger Mietertrag		1'324	0.0 %	147
Ertrag Restaurant		252'952	1.8 %	129'023
Leistungen an Personal und Dritte		37'360	0.3 %	66'596
Übriger Betriebsertrag		0	0.0 %	4'868
Betriebsertrag Stiftung		15'750	0.1 %	15'413
Betriebsertrag		14'446'600	100.0 %	14'573'248
Lohn Pflege		-5'804'785	-40.2 %	-5'647'240
Lohn andere Fachbereiche (Aktivierung)		-202'741	-1.4 %	-214'900
Lohn Leitung und Verwaltung		-497'183	-3.4 %	-469'448
Lohn Ökonomie und Hausdienst		-1'867'486	-12.9 %	-1'902'029
Lohn Technische Dienste		-272'607	-1.9 %	-259'448
Entschädigung Stiftungsräte und Stiftungssekretariat		-145'594	-1.0 %	-89'455
Sozialleistungen		-1'632'898	-11.3 %	-1'490'585
Sozialleistungen Stiftung		-14'916	-0.1 %	-20'605
Honorare für Leistungen Dritter		-1'361'820	-9.4 %	-787'396
Personalnebenaufwand		-134'959	-0.9 %	-214'079
Personalaufwand		-11'934'989	-82.6 %	-11'095'185
Medizinischer Bedarf		-132'103	-0.9 %	-249'771
Lebensmittel und Getränke		-669'898	-4.6 %	-628'787
Haushalt		-270'396	-1.9 %	-225'541
Unterhalt und Reparaturen		-242'987	-1.7 %	-283'187
Aufwand für Anlagenutzung		-25'209	-0.2 %	-36'356
Energie und Wasser		-213'272	-1.5 %	-212'494
Büro und Verwaltung		-317'794	-2.2 %	-162'391
Übriger bewohnerbezogener Aufwand		-21'647	-0.1 %	-14'519
Übriger Sachaufwand		-76'399	-0.5 %	-82'364
Sachaufwand Stiftung		-177'517	-1.2 %	-82'364
Übriger betrieblicher Aufwand		-2'147'223	-14.9 %	-1'999'058
Abschreibungen und Wertberichtigungen	3	-1'667'234	-11.5 %	-1'662'305
Betriebsergebnis (EBIT)		-1'302'846	-9.0 %	-1'302'846
Finanzertrag		13'873	0.1 %	53'848
Finanzaufwand	8	-456'593	-3.2 %	-146'847
Finanzergebnis		-442'720	-3.1 %	-92'999
Ordentliches Ergebnis		-1'745'566	-12.1 %	-276'299

In CHF	Anhang	2022	in %	2021
ausserordentlicher, einmaliger Ertrag				
Spendeneinnahmen		2'213	0.0 %	4'528
ausserordentlicher Ertrag / übriger betriebs-/zeitfremder Ertrag		206	0.0 %	7'593
ausserordentlicher, einmaliger Aufwand				
Spendenentnahmen zu Gunsten Bilanz		-2'213	0.0 %	-4'528
ausserordentlicher Aufwand		-16'929	-0.1 %	0
ausserordentliches, einmaliges Ergebnis	15	-16'723	-0.1 %	7'593
Jahresergebnis vor Zuweisung		-1'762'289	-12.2 %	268'706

Anhang zur Jahresrechnung

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze, soweit nicht vom Gesetz vorgeschrieben: (OR 959c Abs. 1 Ziffer 1)

Rechnungslegung

Die Jahresrechnung 2022 wurde nach den anwendbaren Rechnungslegungsvorschriften des schweizerischen Obligationenrechts (OR) erstellt. Der Kontenrahmen entspricht in der Darstellung den Empfehlungen von CURAVIVA Schweiz.

Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, die nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

1 Wertschriften und Finanzanlagen

Die Wertschriften werden zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet (OR 960b). Die Stiftung hat seit 2019 ein Vermögensverwaltungsmandat mit der ZKB abgeschlossen. Im Jahr 2022 hat die Stiftung zusätzliche Mittel von 1 Mio. aus flüssigen Mittel in das Vermögensverwaltungsmandat bei der ZKB überwiesen. Der Totalbetrag setzt sich per 31.12.22 aus 2.07 Mio. an Wertschriften und 0.08 Mio. an flüssigen Mittel zusammen. Die Anlagen werden mit einem moderaten Risikoprofil aktiv bewirtschaftet.

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Saldo der Position beinhaltet ein Delkreder von TCHF 140 (VJ TCHF 0), welches das tatsächliche Risiko für die Einbringlichkeit der Forderungen abdeckt.

3 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden nach Investitionsart getrennt wertberichtet. Die mobilen Investitionen im Betrieb werden jährlich mit 10% vom Anschaffungswert abgeschrieben.

Für die Gebäude werden die Wertberichtigungen jährlich vom Stiftungsrat beurteilt und festgelegt.

Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Das Baurecht läuft ohne Entschädigung bis 2042.

Total Abschreibung 2022: auf mobilen Investitionen CHF 277'234 (VJ 272'305) und auf Immobilien AH St. Urban, Haus Annemarie und Haus Margrit CHF 1'390'000 (VJ 1'390'000)

4 Kurzfristige Rückstellungen

Die per Jahresenden bestehenden Gleitzeit- und Ferienguthaben wurden angemessen bewerten und rückgestellt. Diese stellen Schulden gegenüber Mitarbeitenden dar und müssen bei Austritt abgegolten werden.

5 Zweckgebundenes Kapital

Für die zweckgebundenen Fonds bestehen entsprechende Reglemente für deren Verwendung.

6 Eigenkapital

Die Jahresergebnisse der Spartenrechnung werden wie folgt zum Jahresabschluss zugewiesen:

Betrieb:	Betriebsreservefonds
Stiftung:	Gewinnreserven aus Ergebnisvortrag

7 Fonds Vermächtnis Freitag

Der Fonds «Vermächtnis Freitag» dient im Sinne des Vermächtnisses der Finanzierung von Bauvorhaben und Einrichtungen für soziale Zwecke sowie dem Unterhalt derselben auf den Parzellen Nr. 3/9394 und Nr. 387896 am Steinackerweg, 8405 Winterthur.

8 Finanzertrag

Aufgrund der schwierigen, volatilen Lage an den Finanzmärkten wurde das Finanzergebnis im 2022 mit "nicht realisierten Verlusten auf den WS" von CHF 225'619 belastet. Mit der erwarteten Normalisierung wird sich dieser Betrag in den kommenden Perioden wieder Richtung Null bewegen.

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung:

(OR 959c Abs. 1 Ziffer 2)

	Kapitalspiegel	31.12.2022	31.12.2021
	Stiftungskapital	1'453'701	1'453'701
9	Gewinnreserve aus Ergebnisverwendung		
	Bestand per 01.01.	3'448'321	3'115'567
	Verwendung Jahresergebnis Stiftung	-137'120	332'754
	Total per 31.12.	3'311'201	3'448'321
10	Betriebsreservfonds		
	Bestand per 01.01.	2'811'212	3'412'672
	Verwendung Jahresergebnis Betrieb	-1'625'169	-601'460
	Total per 31.12.	1'186'043	2'811'212
11	Fonds Vermächtnis Freitag		
	Bestand per 01.01.	9'686'016	9'686'016
	Total per 31.12.	9'686'016	9'686'016
	Total Eigenkapital per 31.12.2022	15'636'960	17'399'250
12	Spenden zweckgebunden (Fonds Betriebe)		
	Bestand per 01.01.	48'957	44'429
	Einlage	2'213	4'528
	Verwendung	-	-
	Total per 31.12.	51'170	48'957
13	Pflege­taxen KVG		
	Pflege­taxen zu Lasten Bewo­hner	827'063	827'063
	Pflege­taxen zu Lasten Kran­ken­ver­si­cherer	1'904'635	1'900'632
	Pflege­taxen zu Lasten Rest­finan­zier (Gemeinde)	3'144'626	3'022'660
	Total	5'861'234	5'750'355

Weitere Angaben: (OR 959c Abs. 2)

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt über 50 und unter 250.

Es bestehen keine Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften.

14	Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt:		
	Buchwert der belasteten Liegenschaften	22'232'752	22'232'752
	Gesicherte Verbindlichkeiten (Hypothek)	13'211'000	13'615'000
15	Ausserordentlicher Aufwand / Ertrag		
	Spendeneingänge	2'213	4'528
	Bilanzierung Spendeneingänge	-2'213	-4'528
	a.o. Ertrag - RE nicht bezogener Leistungen	-	5'452
	a.o. Ertrag - RE aus MWST-Revision	-	528
	a.o. Ertrag - einbuchen diverser Geldbestände	-	1'612
	a.o. Ertrag – Ausbuchung Differenz Kontrollkonto	206	-
	a.o. Aufwand – QST-Schuld für 2017 und 2021	-10'912	-
	a.o. Aufwand – n. verrechenbare Bewohner Fremdleistungen	-6'018	1'612
	Total Ausserordentlicher Aufwand / Ertrag	-16'723	7'593

Es bestehen keine weiteren nach Art. 959c OR ausweispflichtigen Tatbestände.

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2022 beeinträchtigen könnten.

Beschluss zur Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Stiftungsrat beschliesst folgende Ergebnisverwendung:

in CHF	31.12.2022	31.12.2021
Vortrag aus Vorjahr	-	-
Jahresergebnis Teilrechnung Betrieb	-1'625'169	-601'460
Jahresergebnis Teilrechnung Stiftung	-137'120	332'754
Bilanzgewinn zur Verfügung des Stiftungsrates	-1'762'289	-268'706
Zuweisung und Entnahmen Spartenrechnung		
Entnahme aus Betriebsreservefonds	1'625'169	601'460
Entnahme aus Gewinnreserve aus Ergebnisvortrag	137'120	-332'754
Bilanzgewinn nach Ergebnisverwendung	-	-

Statistiken zu den Bewohnerinnen und Bewohnern

Alterswohngruppen	Frauen	Männer	Total
Eintritte	6	4	10
Interne Verlegungen	0	0	0
Übertritt in Soz.med. Institution	0	1	1
Todesfälle	6	3	9

Pflegewohngruppe	Frauen	Männer	Total
Eintritte	1	4	5
Interne Verlegungen	2	2	4
Austritte nach Hause	0	0	0
Übertritt in Soz.med. Institution	0	0	0
Todesfälle	3	4	7

Haus Annemarie	Frauen	Männer	Total
Eintritte	3	2	5
Interne Verlegungen	1	1	2
Todesfälle	5	2	7

Haus Margrit	Frauen	Männer	Total
Eintritte	3	3	6
Interne Verlegungen	0	0	0
Austritte nach Hause	0	0	0
Übertritt in Soz.med. Institution	0	0	0
Todesfälle	9	3	12

(Eintritte sind ohne interne Verlegungen gerechnet)

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer bei In- Austritt 2021	Tagen	In Jahren
Alterswohngruppen	854	2,34
Pflegewohngruppe	341	0,93
Haus Annemarie	364	1,0
Haus Margrit	781	2,4

Total **613** **1,68**

BESA-Tage	Stufen 1 – 12	Stufe 0
Alterswohngruppen	16.966	2.920
Pflegewohngruppe	8.429	449
Haus Annemarie	4.756	-
Haus Margrit	8.648	-

Total **38.799** **3.369**

Durchschnittsalter in Jahren bei Eintritt	Frauen	Männer	Total
2019	86,2	86,0	86,1
2020	86,7	81,8	85,5
2021	87,5	85,7	86,9
2022	85,2	84,4	84,1

Durchschnittsalter in Jahren bei Austritt	Frauen	Männer	Total
2019	89,8	86,1	88,5
2020	88,0	85,7	87,6
2021	86,9	84,2	86,1
2022	90,4	88,6	89,7

Altersstruktur am 31.12.21 (Anzahl Bewohnende)	Frauen	Männer	Total
65 – 69	1	1	2
70 – 74	3	0	3
75 – 79	2	3	5
80 – 84	13	7	20
85 – 89	16	8	24
90 – 94	30	6	36
95 – 99	15	2	17

Total **80** **27** **107**

Durchschnittsalter **89,33** **87,01** **88,76**

Die älteste Bewohnerin war 100 Jahre alt!

	Auslastung n. Pflegetagen	BESA-Mix
Alterswohngruppen	95,7	2,32
Pflegewohngruppe	94,6	5,69
Haus Annemarie	89,4	8,49
Haus Margrit	98,2	7,39

Total **95,3** **4,62**

Statistiken zum Personal

Stellen nach Teams	VZÄ per 31.12.2022
Verwaltung / GL	6,4
Alterswohngruppen	14
Pflegewohngruppen	13,6
Nachtwachen	5,2
Haus Annemarie	11,5
Haus Margrit	24,2
Pool	2,7
Unterhalt/Reinigung	15,5
Restauration	11,3
Hotellerie-Dienste	8
Aktivierung	2,7
Lernende/Praktikanten	14

Total 129,1

VZÄ = Vollzeitäquivalente (-Stellen)

Personalfakten per 31.12.2021	Frauen	Männer	Total
Personen	144	31	175
Durchschnittsalter	42.92	39.32	42.29

Dienstjubilare

25 Jahre

Stutz-Egloff Cornelia, Aktivierung

20 Jahre

Barth Jacqueline, Pflegeassistentin AWG

Gallego Maria, Pflegeassistentin Haus Annemarie

Kopp-Stauffacher Ann Margareta, Pflegerin AWG

10 Jahre

Khalid Mehmood, Mitarbeiter Küche

Heusser Marianne, Arztgehilfin AWG

Würgler-Häusler Eliane, Fachfrau Gesundheit PWG

Pensionierungen

Egg Marianne, Pflegerin AWG

Müller Boaloy, Mitarbeiterin Wäscherei

Kalberer Barbara, Fachfrau Pflege Haus Margrit

Arlotta-Falisi Sonja, Pflegerin AWG

Eisenring Rosmarie, Pflegerin PWG

Spenden und Legate

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern herzlich für die wohlwollenden Zuwendungen und die Wertschätzung, die sie unserer Arbeit entgegenbringen. Die Spenderinnen und Spender sind in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

Familie Bischoff

Familie Blatter

Familie Imhof

Familie Jäggi

Familie Mascadri

Familie Rhyler

Familie Schmocker

Familie Steffen

Familie Wiesendanger

Familie Zimmermann

Spenden Anonym

Leitungsgremien der Stiftung Altersheim St. Urban

Per 31.12.2022

Stiftungsrat

Gerhard Abgottspön – **Präsident**

Louis Borgogno – **Vizepräsident, Ressort Gesundheit**

Jakob Schenkel – **Aktuar**

Reto Koller – **Ressort Finanzen**

Marion Ott – **Ressort Personal**

Markus Hochuli – **Ressort Organisation**

Marianne Etter – **Vertreterin der Ref. Kirchgemeinde Seen**

Andri Schmid – **Vertreter des Kath. Pfarramtes St. Peter + Paul, Ressort Liegenschaften**

Petra Welter – **Organisationsentwicklung**

Geschäftsführung

Alexandra Baumgartner (bis 19.09.2022)

Eric Perucco (ab 20.09.2022)

Leitung Pflege

Jeannine Kägi (bis 28.02.2022)

Andrea Ott (ab 28.02.2022)

Leitungsteam

Roland Krattiger – **Alterswohngruppe**

Giusy Iuorno – **Pflegewohngruppe**

Christian Dohnal – **Zentrum Freitag, Haus Annemarie**

Melis Tarlaci – **Zentrum Freitag, Haus Margrit**

Christine Wettstein – **Zentrum Freitag, Haus Margrit**

Marcel Schilliger – **Gastronomie**

Eveline Walter – **Hauswirtschaft**

Stefan Noll – **Technischer Dienst**

Heinz Braunschweiler – **Buchhaltung**

Manuela Meier – **Personal**

Susanne Olminkhof - **Ausbildung**

Brigitte Vogt – **Aktivierung**

IMPRESSUM

Ausgabe: 33
Jahrgang: 2022
Auflage: 100

Stiftung Altersheim St. Urban
Seenerstrasse 191
8405 Winterthur

Telefon 052 234 85 85
Fax 052 234 85 90
info@altersheim-st-urban.ch
www.altersheim-st-urban.ch